

Projekt „Startbahn“ für weitere zwei Jahre gesichert



Beratung kann weiterlaufen: Sozialminister Dr. Heiner Garg übergab den Bewilligungsbescheid an Projektleiterin Martina Hummel-Manzau. SH:Z

ITZEHOE Gute Nachricht für Existenzgründer: Das Projekt „Startbahn: Existenzgründung“ kann für weitere zwei Jahre fortgeführt werden. Dr. Heiner Garg, Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, übergab den Bewilligungsbescheid in Höhe von 1,53 Millionen Euro an Projektleiterin Martina Hummel-Manzau von der egeb Wirtschaftsförderung.

„Angesichts einer steigenden Zahl von Neugründungen ist eine gründliche Finanzierung und Beratung sowie eine gezielte Begleitung wichtig, um sich auf dem Markt behaupten zu können“, betonte Garg. In Steinburg wird die Beratung vor allem durch die Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe (AGS) und die egeb-Wirtschaftsförderung angeboten.

Seit Gründung des Projekts „Startbahn: Existenzgründung“ haben seit 2008 mehr als 3000 Arbeitssuchende die Seminare und Einzelberatungen durchlaufen.

Die Teilnehmer kommen aus den Kreisen Dithmarschen, Steinburg, Rendsburg-Eckernförde, Pinneberg und Segeberg sowie aus der Stadt Neumünster. Damit deckt das Projekt rund 40 Prozent der Fläche Schleswig-Holsteins ab.

Etwa 2100 Teilnehmer machten sich selbstständig. „Damit haben wir die wesentlichen Ziele unseres Projektes, die Schaffung von langfristigen Perspektiven für die Absolventen und Arbeitsplätzen für die Region, erreicht“, freut sich Hummel-Manzau.

Mit dem Förderbescheid kann jetzt auch ein neues Beratungselement auf den Weg gebracht werden. Künftig soll in Neumünster für alle Kooperationspartner des Projekts die Migrationsberaterin Edyta Nickelweit, eine gebürtige Polin, als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. „Wir erhoffen uns dadurch einen höheren Anteil von Existenzgründern mit einem Migrationshintergrund“, erläutert Martina Hummel-Manzau. sh:z